Nachruf.

Mit schmerzlichem Bedauern haben wir den Tod eines hervorragenden Gelehrten zu berichten, der besonders auf dem Gebiete der Hymenopterologie sich ausgezeichnet und mit recht allseitig den Ruhm einer wissenschaftlichen Autorität genossen hat. Am 2. Mai des laufenden Jahres verstarb in München der Dr. med. *Jos. Kriechbaumer*, kgl. II. Konservator a. D. an der zoologischen Staatssammlung daselbst, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael, Mitglied der Kaiserl. Leopold. Carol. Academie der Naturforscher in Halle und mehrerer anderer gelehrter Gesellschaften. *Kriechbaumer* wurde geboren am 21. März 1819 in Tegernsee. Er absolvierte das humanistische Gymnasium in München und promovierte ebenda nach Vollendung seiner Universitätsstudien zum Dr. med., wandte sich aber dann einer immer stärker hervorgetretenen Neigung folgend dem naturwissenschaftlichen Lehrfach zu. Seine erste Anstellung erhielt er 1844 an der Cantonschule in Chur (Canton Graubündten), wo er 9 Jahre lang thätig war. Hier wurde ihm ein kurzes Eheglück zu theil; 1847 verheiratete er sich in Tegernsee, musste aber seine Gemahlin, die ihm einen Sohn schenkte, bereits 1849 wieder missen, und blieb bis an sein Lebensende Witwer. 1853 kehrte er nach München zurück, wo er an verschiedenen Schulen und Anstalten als Lehrer für Naturgeschichte thätig war, bis er 1859 mit der Organisation der neu errichteten Gewerbeschule in Ingolstadt betraut wurde. Im selben Jahre war der bisherige Adjunkt an der zoologischen Staatssammlung in München Dr. Roth in Palästina verstorben, und nun wurde Dr. *Kriechbaumer* an stelle desselben zum II., später zum I. Adjunkt an die Münchener zoologische Staatssammlung berufen. 1898 wurde er zum II. Conservator an demselben Institute ernannt; doch konnte er nur noch 3 Jahre lang der Ehre dieser Stellung geniessen; im September 1901 wurde er durch einen Embolieanfall veranlasst, um seine Versetzung in den Ruhestand einzukommen, die ihm in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Verdienste unter Verleihung des Verdienstordens vom hl. Michael gewährt wurde.

57 Jahre lang ist Dr. *Kriechbaumer* in seinem Fach thätig gewesen, wovon 42 Jahre der zoologischen Staatssammlung gehören, eine lange Zeit, die der entomologischen Wissenschaft, speziell der Hymenopterologie von nicht hoch genug anzuschlagendem Nutzen gewesen ist. In einer Zeit, wo die Hymenopterologie fast vergessen schien, fand sie in

Dr. *Kriechbaumer* einen warmen Freund und eifrigsten Förderer. Seine vielen hymenopterologischen Aufsätze haben nicht wenig dazu beigetragen, in weiten Kreisen für die Hymenoptern, diese leicht beschwingten Lebewesen, die in morphologischer und histologischer Beziehung die höchste Stufe entomologischer Entwickelung einnehmen, lebhaftes Interesse anzufachen; und zu seiner nicht geringen Freude durfte er noch einen unerwarteten Erfolg dieser seiner Thätigkeit sehen. Er hatte es lange Zeit als einen schweren Notstand empfunden, dass — abgesehen von den Coleopterologen und Lepidopterologen, die bereits ihre eigenen Blätter besassen — Publikationen entomologischen Inhalts in Zeitschriften für allgemeine Naturwissenschaften, in Archiven und Annalen von naturwissenschaftlichen Vereinen, von Museen u. s. w. Unterschlupf suchen mussten und damit einer ausserordentlichen und zumal für die Spezialisten unerträglichen Zerstreuung der Fachlitteratur verfielen. Sein lebhafter Wunsch ging dahin, diejenigen Entomologen, welche nicht der Coleopterologie oder Lepidopterologie angehörten, möchten sich vereinigen zur Gründung einer Zeitschrift, die ausschliesslich ihren Interessen diente und eine Sammlung der einschlägigen Litteratur ermöglichte. Aber erst in seinem Alter fand sich die ihm so sehr ans Herz gewachsene Hymenopterologie so erstarkt, dass sie es wagen durfte, in Verbindung mit der Dipterologie eine eigene Fachzeitschrift ins Leben zu rufen; und die letzten Arbeiten Dr. *Kriechbaumers* über *Ichneumoniden* sind eine Zierde des ersten Jahrganges dieser Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie.

Während sich Dr. *Kriechbaumer* mit seinen hymenopterologischen Studien zuerst mehr den *Chalastogastra* zuwandte und sich hier zumal durch Sammlung und Neuherausgabe der *Klug*'schen Aufsätze über Blattwespen ein besonderes Verdienst erwarb, galt seine spätere Thätigkeit hauptsächlich den *Ichneumoniden*; und er hat nicht nur durch Beschreibung einer grossen Zahl von neuen Gattungen und Arten die Wissenschaft gefördert, sondern auch sowol durch seine Autorität als durch besondere entsprechende Artikel viel dazu beigetragen, die Entomologen an eine vernünftige Terminologie zu gewöhnen. Als besonderes Verdienst rechnen wir es ihm dabei an, dass er sein deutsches Herz nicht verleugnete und mit allem Nachdruck darauf drang, dass deutsche Abhandlungen auch wirklich der deutschen Sprache sich bedienten und nicht in einem leider noch heute vielfach beliebten Kauderwelsch redeten, wie er denn auch in seinen Manuskripten deutscher Schriftzeichen sich bediente. Ein vollständiges Verzeichnis seiner wissenschaftlichen Publikationen befindet sich in Leopoldina, Heft 38 Nr. 5.

Zu erwähnen ist noch, dass Dr. *Kriechbaumer* zweimal Gelegenheit hatte zu grösseren Reisen, die wissenschaftlichen Zwecken dienten. 1871 durchforschte er das österreichische Küstenland; und ein mehrmonatlicher Aufenthalt in San Remo fällt in das Jahr 1895. Auch nachdem er im Dezember 1901 in den wolverdienten Ruhestand getreten war, widmete er theils daheim, theils in der zoologischen Staatssammlung seine Zeit und Kraft noch der lieb gewonnenen Wissenschaft, bis im Frühjahr 1902 ein plötzlicher Verfall seiner Kräfte wahrnehmbar wurde. Eine Altersatonie der Verdauungsorgane, welche die Ernährung beeinträchtigte, und schliesslich ein heftiges Blasenleiden, das ihm auf seinem fast dreiwöchigen Krankenlager leider noch viele Schmerzen verursachte, setzte seinem Leben ein Ende. Die Nachwelt wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Fr. W. K.

Beiträge zur Kenntnis südafrikanischer Masariden. (Hym.)

Von Dr. med. **H. Brauns**-Willowmore.

[Fortsetzung (cf. Heft 3, p. 181)].

2. *Ceramius fumipennis n. sp.* ♂♀

♀.

Species statura mediocris, Ceramio Schulthessi affinis. Segmentum dorsale primum abdominis minus constrictum quam in C. Schulthessi, sequentibus angustius, non subpetioliforme. Segmentum medianum in lateribus conspicue utrinque dentatum. Clypeus a fronte sutura distincta recta, subtiliter impressa, discretus, antrorsum elongato-arcuatus, non rostratus, ante marginem anteriorem linea impressa praeditus. Caput thorace non latius. Segmenta ventralia inermia subnitida. Unguiculi unidentati; pulvilli parvi. Scutellum, lateribus subparallelis, postice rotundatum. Tempora et occiput mediocria. Segmentum ventrale ultimum apice profunde excisum, ultimum dorsale rotundatum. Alae fumatae, supra coerulescentes. Mandibulae bidentatae. Mandibulae subtus, labrum et partes buccales valde ciliata.

Ater, prothorax ex parte rufo vel flavo variegatus; scutellum apice plus minusve flavum sicut metanoti pars media. Tegulae rufae. Maculae in incisura oculorum, postoculares temporales interdum deficientes, binae pone scutellum, strigae juxta alas inferiores, striga postica mediana dorsuli meso-